

# Taschenkarte Presse



## Allgemein

Als Helfer der DLRG stehst Du immer in der Öffentlichkeit. Dein Verhalten hat Auswirkungen auf das Bild und Ansehen der

DLRG.

Daher sind einige grundsätzliche Dinge zu beachten:

- korrekte und saubere Dienstkleidung (ausschliesslich rot/gelb)
- Stiefel geputzt und geschlossen
- professionelles Auftreten
- zum Rauchen möglichst aus dem Einsatzgeschehen rausgehen
- kein Alkohol in Dienstkleidung

## Presse

Im Einsatz bist Du eine "relative Person der Zeitgeschichte".

Daher darf die Presse Fotos und Filme ohne Einwilligung veröffentlichen.

- während und nach dem Einsatz keine Auskünfte an Medienvertreter geben. Nur der Pressesprecher / Einsatzleiter ist berechtigt Auskünfte zu geben.
- Den Journalisten stets darauf verweisen, dass man nicht zu Auskünften befugt ist, und an den Zuständigen verweisen
- Auf Tricks der Medienvertreter gefasst sein! Es kann durchaus sein, dass Gespräche bereits aufgezeichnet oder von einer anderen Position durch eine Kamera Aufnahmen gemacht werden
- auch belanglose Gespräche (auch untereinander) können gefährlich sein! Journalisten nutzen dies um an Informationen zu gelangen.

- Nenne niemandem Namen von Opfern, Anschriften oder Verletzungsmuster! Auch Angehörige sind an die Polizei oder Einsatzleitung zu verweisen.
- Falls Medienvertreter bei der Arbeit stören, bleibe höflich und bitte sie sich zu entfernen. Falls das nicht hilft, wende dich sofort an den nächsten Vorgesetzten oder die Polizei.
- Verlange bei extremem Fehlverhalten von dem betreffenden Journalisten den Presseausweis und notiere Namen und Nummer.
- Melde sofort alle Vorkommnisse mit Medienvertretern an den nächsten Vorgesetzten.
- Auch nach dem Einsatz dürfen keine Fragen von Medienvertretern beantwortet werden!
- Achte stets auf die korrekte Ausführung deiner Arbeiten und der ordnungsgemäßen PSA.
- **Wir sind gesetzlich nicht zur Auskunft gegenüber der Presse verpflichtet!**

## Interview (nach Anweisung durch Einsatzleitung)

Solltest Du ein Interview geben müssen, so beachte folgende Punkte:

- Namen des Reporters und Auftraggebers erfragen und notieren
- Eigenen Namen und Funktion nennen (keine Spitznamen)
- Festlegen von Ort und Zeit
- Ruhe bewahren, Gefühle zurückhalten
- Wahrheit sagen, nur Fakten, keine Gerüchte und Vermutungen
- auf wiederkehrende Fragen gleiche Antworten geben
- keine Fachsprache
- keine Einsatzkritik
- keine eigene Meinungen äußern
- klare Darstellung der Lage und der ergriffenen Maßnahmen
- keine Sonnenbrille, nicht rauchen, trinken, essen